

JEAN PIAGET

Der Aufbau
der Wirklichkeit
beim Kinde

Mit einer Einführung von Hans Aebli

ERNST KLETT VERLAG
STUTTGART

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----|
| ZUR EINFÜHRUNG von <i>Hans Aebli</i> | 7 |
| EINLEITUNG | 11 |
| KAPITEL I: <i>Die Entwicklung des Objektbegriffs</i> | 14 |
| 1. Die ersten beiden Stadien: Kein besonderes Verhalten in Bezug auf die verschwundenen Objekte | 15 |
| 2. Das dritte Stadium: Anfang der Permanenz, die die Anpassungshandlungen fortsetzt | 24 |
| 3. Das vierte Stadium: Aktives Suchen nach dem verschwundenen Objekt, aber ohne Berücksichtigung der Reihenfolge der sichtbaren Verlagerungen | 51 |
| 4. Das fünfte Stadium: Das Kind berücksichtigt aufeinanderfolgende Verlagerungen des Objektes | 70 |
| 5. Das sechste Stadium: Die Vorstellung der unsichtbaren Verlagerungen | 82 |
| 6. Die den Objektbegriff konstituierenden Prozesse | 89 |
| KAPITEL II: <i>Das räumliche Feld und die Elaboration der Verlagerungsgruppen</i> | 100 |
| 1. Die ersten beiden Stadien: Die praktischen und heterogenen Gruppen | 104 |
| 2. Das dritte Stadium: Die Koordination der praktischen Gruppen und der Aufbau der subjektiven Gruppen | 115 |
| 3. Das vierte Stadium: Der Übergang von den subjektiven Gruppen zu den objektiven Gruppen und die Entdeckung der reversiblen Operationen | 151 |
| 4. Das fünfte Stadium: Die „objektiven“ Gruppen | 179 |
| 5. Das sechste Stadium: Die vorstellungsmäßigen Gruppen | 198 |
| 6. Die hauptsächlichsten Prozesse beim Aufbau des Raumes | 202 |
| KAPITEL III: <i>Die Entwicklung der Kausalität</i> | 212 |
| 1. Die ersten beiden Stadien: Die Kontaktaufnahme zwischen der internen Aktivität und der äußeren Umwelt und die Kausalität der primären Schemata | 214 |
| 2. Das dritte Stadium: Die magisch-phänomenistische Kausalität | 221 |
| 3. Das vierte Stadium: Die elementare Exteriorisierung und Objektivierung der Kausalität | 247 |
| 4. Das fünfte Stadium: Die wirkliche Vergegenständlichung („Objektivierung“) und Verräumlichung der Kausalität | 262 |
| 5. Das sechste Stadium: Die repräsentative Kausalität und die Reste der Kausalität der vorhergehenden Typen | 283 |
| 6. Die Entstehung der Kausalität | 297 |

| | |
|---|-----|
| KAPITEL IV: <i>Das zeitliche Feld</i> | 309 |
| 1. Die ersten beiden Stadien: Die Zeit und die praktischen Reihen | 311 |
| 2. Das dritte Stadium: Die subjektiven Reihen | 315 |
| 3. Das vierte Stadium: Die Anfänge der Vergegenständlichung der Zeit | 323 |
| 4. Das fünfte Stadium: Die „objektiven Reihen“ | 329 |
| 5. Das sechste Stadium: Die „repräsentativen Reihen“ | 333 |
| | |
| SCHLUSS: <i>Die Elaboration des Weltbildes</i> | 337 |
| 1. Assimilation und Akkommodation | 337 |
| 2. Der Übergang von der sensomotorischen Intelligenz zum begrifflichen Denken | 343 |
| 3. Vom sensomotorischen Universum zur geistigen Repräsentation der Welt des Kindes. — I. Der Raum und das Objekt | 350 |
| 4. Vom sensomotorischen Universum zur geistigen Repräsentation der Welt des Kindes. — II. Die Kausalität und die Zeit | 362 |
| 5. Schlußfolgerungen | 366 |